Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1853

10.2.1853 (No. 35)

Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 10. Februar.

Borausbezahlung: jahrlich 8 fl., halbjahrlich 4 fl., burch bie Poft im Großherzogihum Baden 8 fl. 30 fr. und 4 fl. 15 fr. Einrudungegebubr: bie gespaltene Petitzeile ober beren Raum 4 fr. Briefe und Gelber frei. Expedition: Rarl-Friedriche-Strafe Rr. 14, wofelbft auch bie Anzeigen in Empfang genommen werben.

1853.

Deutschland.

4 Naftatt, 9. Febr. Etatmäßig verwendet die hiefige Stadtfaffe allein fur Armenpflege 12,000 fl. Rechnet man biegu noch bie Summen , welche ju gleichem 3wede von bem Sofpital und mehreren beträchtlichen milben Fonds, vom Frauen- und Rreugerverein und von Privaten verausgabt werden, fo läßt fich ermeffen, welch beträchtliche Angahl Armer die Bevolferung einer Stadt von beiläufig 7000 Sees Ien umfaffen muffe. Beil Arbeitofdeu und ichlechte Erzies bung, bie hauptfachlich in bem langft unterfagten, boch faum gu unterbrudenben Saufer= und Strafenbettel von Rindern mit bedingt ift, nicht den geringften Grund zu jener großen Armenzahl abgeben, fo bat die Gemeindebehörde, unter Bu-stimmung des Stadtdirektors, beschlossen, die Waisenkinder allmälig in eigene Pflege und Erziehung zu nehmen und anguordnen, bag fünftig die von ihren Eltern gum Bettel mißbrauchten Kinder in ber Frühe in einem besondern Lofal verfammelt werben. Rachbem man fich bann überzeugt bat, baß alle geborig gereinigt und gefleibet finb, erhalten fie Frühftud, werden in die Schule geführt, aus berfelben wieber abgeholt, erhalten Mittagbrod, Beit und Material jum Lernen und gur Erholung, befuchen in gleicher Beife bes Mittage wieber die Schule, werben barauf je nach ihren Rraften beschäftigt, erhalten Abendeffen und febren bann nach Saufe gurud. Es wird biefe Ginrichtung, Die hoffentlich recht bald ins leben tritt , bem Geschmade jener Eltern, bie mit bem Bettelertrag burch ihre Rinder faulengten, freilich nicht fonderlich behagen , und zwar beghalb um fo wenis ger, weil fie, im Falle ber Arbeitsfähigfeit, burchaus feine Unterftugung fur fich mehr erhalten werben, ba die Stadt Sorge getragen hat, bag Jeber, ber arbeiten will, bei ihren öffentlichen Arbeiten um den durch die Gemeindeordnung feftgefesten Taglobn von 16 fr. Beschäftigung findet, wenn ihm gerabe anberer befferer Berbienft abgebt.

Bir muffen überhaupt banfend anerfennen , bag unfere Bemeindebehörde, von der Stadtdireftion fraftig unterftust, unermubet thatig ift , um ben Sang gur Unthatigfeit und jum Genuffe ohne vorausgegangene Arbeit mit der Burgel auszurotten und barum ihr Sauptaugenmerf ber Jugend gu= wendet. Der in diefer Absicht gemachte Unfang mit ben mittellofen Baifenfinbern ift gwar noch fcheinbar gering und fann wieder untergeben, weil ein eigener Waifenbaus-Fond nicht vorhanden ift, boch wird die Grundung eines folchen burch Burgermeifter Sammer eifrig betrieben, und bas biefige Bochenblatt bringt ibm eine Dantfagung fur lebermachung einer beträchtlichen Summe aus eigenen Mitteln gu jenem schönen 3wede. Dies Beispiel verdient Nachahmung und wird fie finden. Auch die Staatsbehorde hat bereitwils lig bas ebemalige Amtsgefangniß um geringen Pacht als Surrogat für ein Baisenhaus zur Berfügung gestellt, und es sieht zu hoffen, bag sie dieses sonft nuglose Gebäude der schwerbebrängten Stadt ganglich überlassen werbe.

& Baben, 9. Febr. Daß man hier bas Ergebniß ber Spielpacht-Bergebung mit wahrer Ungeduld erwartet hat, wird man wohl naturlich finden, ba es fich um eine Lebens= frage bes hiefigen Rurortes handelt, und nicht in Abrede geftellt werden fann, daß von ber Perfonlichfeit bes Spielpach= tere viel, febr viel abbangt. Aber eben fo begreiflich wird es auch Bebem fein, ber bie biefigen Berhaltniffe und bie Art und Beife fennen gelernt, wie Gr. Benaget Die Berwaltung bes Konversationshauses geleitet, bag bie Rachricht, bie Spielpacht fei ibm aufe neue übertragen, mit ungewöhn= licher Freude und Befriedigung von ber gangen Ginwohner= fcaft biefiger Stadt aufgenommen murbe, die um fo aufrich= tiger ift, je größer die Sympathien find, beren fich Gr. Benazet erfreut, und je allgemeiner die Achtung ift, in wel-der berfelbe bei allen Klaffen ber Gesellschaft fieht. Diese Anerfennung gibt fich bei ber jegigen Gelegenheit unverholen und aufe lebhaftefie fund. Unferm Rurort fann es ficherlich nur zu größerem Gebeiben gereichen, wenn die Leitung unferer großartigen Konversationsanftalt in berfelben umfichti= gen Beife und in eben fo glangenber Beife fortgeführt wird, wie Dies bisher ber Fall war und wie es im In- und Musland laut und allgemein anerfannt wird. Es burfte bierbei bie Bemerfung nicht am unrechten Drt fein, bag von Geiten bes orn. Benaget nicht im entfernteften baran gebacht wird, noch je baran gedacht worden, in die Spielpacht einen Dittheilbaber eintreten gu laffen.

SS Rheinbifchofsheim, 7. Febr. Die Berleihung ber fleinen golbenen Medaille an den Gendarmerie-Brigabier Maile babier — die funfte Auszeichnung, welche bemfelben in einer ehrenvollen Dienftzeit von 38 Jahren gu Theil geworben ift - gab geftern ju einer iconen Festlichfeit Beranlaffung. Der Ueberreichung ber Medaille, Die in wurdi-ger Beife burch ben Amtsvorftand, frn. Oberamtmann Erter, auf bem Rathhause vorgenommen wurde, wohnten beiläufig 170 Personen aus allen Standen bei, eine Babl, bie früher bei feiner abnlichen Gelegenheit erreicht wurde. Rach dieser feierlichen handlung fand ein Festmahl ftatt. Hier wie bort ertonte bas freudigste Lebehoch auf Se. Ronigl. Hobeit ben Regenten, hochsteffen Gnade man ben willfommenen Anlag jur Feier bes Tages verbantte. Das geft ließ überbies eine Bahrnehmung machen, welche man nur er-

wünscht nennen fann, daß nämlich früher vorhandene Gegen= fage ihre Scharfe verloren und die widerftrebenden Meinungen eine febr erhebliche Berichtigung im Ginne ber Berfobnung gefunden haben. Dann begrußen wir es gerne als ein Zeichen der Wiederfehr einer beffern Zeit, bag man in dem wadern Korps ber Genbarmerie, welches fich unter allen Umftanden bewährt bat, die treuen Suter des Gefeges und die Grundpfeiler ber ftaatlichen Ordnung erblickt und

Ronftang, 8. Febr. Bor einigen Tagen fam babier ein mit bem faiferl. frangofifchen Siegel unter einer nicht leicht gu entziffernden Aufschrift verfebener Geldbrief an. Ale ber gludliche Ubreffat in ber Perfon eines biefigen Fabrifarbeitere aus ber Someig ermittelt worden mar, zeigte es fic, bag ber Brief einen neuen Beweis der großmuthigen Freigebigfeit und bes guten Bedachtniffes des Raifers der Frangofen für frühere Beiten und Berhaltniffe enthielt. Es lag nämlich barin ein Gefchenf von 200 Fr. für jenen Arbeiter, welcher sich, da er dem jesigen Kaiser vor vielen Jahren mahrend feines Aufenthalts in ber biefigen Gegend Unterricht im Signalblafen ertheilt hatte, an benfelben mit einer Bittidrift

** Ronftang, 9. Febr. Faft icheint es, als ob ber Fafcing feine alte, in den legten Jahren verschwundene Frob= lichfeit wieder gang erhalten folle, benn fcon feit vorigem Donnerstag treibt fich auf den Stragen ein luftiges Mastengetummel gu fuß und zu Wagen, Groß und Rlein, Alt und Jung, herum, und vorgestern war an nicht weniger als fünf Orten zugleich Tanzbeluftigung. In bem nabe liegenden Schweizerdorfe Kreuzlingen wird fogar beute unter freiem Simmel ein Faschingsspiel (eine Urt von theatralischer Bor= ftellung) aufgeführt.

Munchen, 5. Febr. (R. Pr. 3.) Die Ihnen fürglich gemelbeten Unterhandlungen zu einer Beirath zwischen Gr. Ron. Sob. bem Pringen Abalbert mit ber jungften Schwefter bes Ronige von Spanien find bem baprifchen Befandten gu Paris, Grn. v. Benbiland, übertragen worben.

Munchen, 6. Febr. (Gow. Merf.) Die neuefte Bolfsgablung ergibt für die Sauptstadt, mit Ausschluß ber Bor-ftabte Au und Saidhaufen, die Gesammtgabt von 86,417 Ginwohnern in 4177 Saufern. Bergleicht man bamit bie 3ablung vom Jahr 1849, so zeigt fich, daß mahrend biefer brei Jahre die Bevölferung der Stadt um 4486 Seelen zugenommen bat. Ebenfo ergibt fich fur biefe Periode ein Buwachs an ber Sauferzahl um 742.

Die Sopfenpreise find bereits für geringere Gorten bis auf 30 fl. gurudgegangen. Spalter Stadtgut ftellte fich in Diefer Boche im Durchschnitt auf 60 fl. der Zentner; einzelne Käufe wurden zu 66 bis 68 fl. abgeschloffen, während die niedersten Preise bes vorgeftrigen Markttages 55 fl. betragen haben.

Munchen, 6. Febr. (Augeb. Poftz.) Auf Anregung bes Grn. Dberft Schniglein wird feit dem Beginn biefes Rabres im hiefigen 1. Artillerieregiment an die befähigtften Unteroffiziere, ca. 30, Unterricht in der frangofischen Sprache lobenswerthe Gifer ber Unteroffiziere, fowie ibr Streben nach Ausbildung ift nach oben mit großem Bohlgefallen aufgenommen worden.

München, 7. Febr. (R. Münch. 3tg.) Die "Allsgemeine Zeitung" vom 2. d. gibt in einem aus Münschen datirten Artifel die Nachricht, daß in hiesiger Münze neue öfterreichische Iwanziger in bedeutenden Massen einsgeschmolzen werden, wozu die Beranlassung einsche daringeschaft der liege, daß diese Zwanziger nach dem 20-fl.-Fuß geprägt seien, mabrend bie Wechsel auf Augeburg, Frant-furt 2c. im 241/2-fl.-Fuß bezahlt werden, baber ein reiner Rugen von 30 fr. per Mart ober 2 Prog. abfalle. Richtig ift, daß auch die neuen öfterr. Zwanziger vielfach und nicht nur in München eingeschmolzen werden. Die Urfachen bievon find verschieden unt follen bier nicht erörtert, fondern es foll nur bemerkt werden, daß es hauptfächlich der hohe Preis bes ungemungten Gilbers ift, ber bie Dungftatten biegu veranlagt. Bas aber ben Rugen von 2 Prog. betrifft, ber fich daraus ergeben foll, so ift in Betracht zu ziehen, daß die 3wanziger aus Defterreich Fracht und Zeitverluft verursaden, daß bie neuen und vollwichtigen Stude gewöhnlich mit Agio bis 1/2 Prog. begablt werden muffen, und ferner, baß bie 3wanziger ichon feit einer Reibe von Jahren nicht mehr im reinen 20-fl.- Tuß, sondern merflich geringer geprägt mer-ben, wohl um bem Einschmelgen im Ausland einigermaßen entgegenzuwirfen.

Afchaffenburg, 7. Febr. (Afch, 3.) Mit bem Spatsfommer biefes Jahres blubt uns die Soffnung bes Unsichluffes an bas große beutiche Eisenbahn-Net, und haben wir außer manden andern noch ben Bortheil, ba unfere Stadt gleichsam vor die Thore Franffurts gerückt wird, baß fich reiche Private bier anfiebeln werben, Die, angezogen von ber paradiesischen Lage und Umgegend, bier bas Stadtleben mit dem Angenehmen bes Landlebens vereinigt finden.

Darmftadt, Anf. Febr. (Fr. P.-3tg.) Die Beranberungen im bobern Staatebienft, welche icon lange erwartet merben, find bereits in vollem Unzuge. Der feitherige Direftor bes Lebenhofes, Gr. Goldmann, tritt als Geb. Staaterath in bas Ministerium der Finangen ; an feine Stelle der feitherige Rath im Ministerium bes Innern, Sr. Maurer, für ben ber Beheimerath v. Start eintritt; an beffen Stelle als erfter Beamter ber Regierungsfommiffion ber Regierungerath Rripler in Dieburg treten foll. - 11m bie burch ben Tob bes Gymnafiallehrere Rodnagel erledigte Stelle eines Religionslehrers an biefigem Gymnasium bewerben sich zwei Richtungen ber Theologie. Der Bertreter bes positiven Christenthums, Dr. Lucius, ift ein tüchtiger chriftlicher Pa-

Wiesbaden, 7. Febr. (Fr. 3.) Wie wir vernehmen, fo hat in diesen Tagen die Berlobung bes Fürsten Georg Biftor von Balbed mit ber Pringeffin Belene von Raffau

Un die Stelle bes fürglich verftorbenen Dr. Schenfel ift ber bisberige Profeffor am Predigerfeminar ju Berborn, Pfarrer Lex, jum Direttor bes Schullehrerfeminars ju Ufingen

* Frankfurt. Der Bunbestags-Gefandte Gr. Biftor v. Strauf nennt fich in ber "Allg. 3." ale Berfaffer ber "Briefe über Staatstunft" und fucht fie gegen verschiedene "Digverftandniffe" gu rechtfertigen.

Frankfurt, 8. Febr. Der Rommandant Dees hat fol-

gende Erklärung in der hiesigen Zeitung abgegeben:
"Die "Augeb. Allgem. Zeitung" gibt in ihrer Nr. 35
am 4. d. M. eine sehr gehässige Mittheilung über hier vorgefommene Raufereien zwischen fonigl. preußischen und fo-nigl. baprifchen Soldaten. Diese Mittheilung foll angeblich berrühren von einem "beutschen Offigier, ber bie Burgichaft für die Wahrheit ber Ginfendung übernimmt".

Auch Denen, welchen bie Ginficht in alle von ben Truppen felbft gegebenen Unzeigen guftebt, wird es febr fcmer fein, ju beurtheilen, auf welcher Seite bei biefen Raufereien Die Schuld liegt; nur eine grundliche und tief eingehende Untersuchung fann barüber entscheiben. Gine folche ift indeß noch schwebend, die gemischte Untersuchungsfommission aber ift mit allen Elementen ausgestattet, welche ein unparteiisches Refultat verburgen - Jeber erfahrene Solbat weiß, bag bergleichen Raufereien in allen heeren vorfommen, wie bos mogen auch die Bestandtheile berfelben feien; bag bie Mufregung ichnell erlifcht (wie fie benn auch bier thatfachlich er= loschen ift), wenn nicht gehässige und aufregende Einwirfun-gen von außen bingutreten. Als eine folche Einwirfung muß aber bie vorbezeichnete Mittheilung betrachtet werden; beren materielle Biderlegung ber Untersuchung vorbehalten bleiben muß. - Dees, Major und Rommandant."

Die Unsprache, welche in ber Bundesversammlung vom 3. b. ber öfterreichische Bundestage-Gesandte Gr. v. Profesch-Dffen bei Borlegung seiner Beglaubigunges schreiben hielt, wird von dem "Nürnberger Corresp." furz referirt. Gr. v. Profest gab eine Darlegung bes Ganges der Geschäfte seit der Reaftivirung der Bundesver= fammlung und ftellte dann die Beziehungen ber Gingelftaaten bes Bundes unter einander und ju ber Gefammtheit bar, mit besonderm nachdrud betonend, es fonne ein Gingelftaat wohl Sonderintereffen haben, muffe aber ein Sonderintereffe jum Opfer zu bringen wiffen , wenn bas Befammtwohl es erheische. Er fprach fich zulest über die Aufgabe aus, welche von der Bundesversammlung ju erfüllen fei, und die durch bie Intentionen bezeichnet worden, welche bei der Reaktivisrung der Bundesversammlung die Bundesregierungen gesleitet.

Frankfurt, 8. Febr. (Fr. 3.) Die bem Syndifate ber Wechselfenfale heute Abend aus Wien zugefommene Rurd= bepefche bringt zugleich bie Radricht, bag ein in Dailand ftattgehabter Rrawall alebald unterbrudt worden fei.

Roln, 3. Febr. Der Faschingsgeift ift bei und eingezogen, um burch feinen Frobsinn die Alltäglichkeit bes Lebens zu unterbrechen. Um Rosenmontag wird ein Maskenzug alle bier bestehenben Faschingsgesellschaften vereinigen. Roln wird feine Faftnacht in altherfommlicher, beiterer, barmlofer Weise begeben und fich ein paar tolle, aber frobe Tage gu bereiten wiffen.

Duffeldorf, 4. Febr. (D. Bolfsb.) Goeben murbe in ber biefigen Buchhandlung von F. M. Raupmann bie neuefte Schrift von Dr. 3. A. Binterim: "Beleuchtung ber gebeimen Inftruftionen ber Jefuiten" (monita secreta soc. Jesu) polizeilich mit Beschlag belegt.

Samburg, 6. Febr. (Fr. J.) Aus den uns eben gu-gebenden ftatiftifden Tabellen bes Samburgifden Sandels im Jahr 1851 entnehmen wir, daß der Werth der Gesammts aussuhr in jenem Jahr 338,163,370 Mt. B. betrug und im Bergleiche mit den beiden Borjahren 1849 und 1850 um resp. 68,730,340 und 24,334,120 Mf. B. gestiegen ift.

Berlin, 6. Febr. Wie bas "Biesbabener Sonntagesblatt" aus "zuverläffiger Quelle" berichtet, soll Se. Maj.

ber Ronig in Folge ber Rammerverhandlungen einen 3ms mediatbericht über die beutsch=fatholischen und freien drift= lichen Gemeinden eingeforbert haben, welcher fur Die bebrangten religiofen Bereine meift gunftig ausgefallen fein foll. Den Rammern, beißt es ferner, werde bemgemäß ein Gefegentwurf vorgelegt werben, welcher unter gewiffen Bebingungen ben Gemeinden Erleichterung verschaffen und bie namenlofen Wirren enden folle.

Berlin, 6. Febr. Geftern Bormittag gegen 11 Uhr hatte ber Minifterprafibent v. Manteuffel einen langern Bortrag bei Gr. Daj. bem Ronig. Geftern Abend wollte bas Staatsminifterium zu einer Berathung gufammentreten. Wegen bes fpaten Schluffes ber Rammerfigung fant biefe Berathung aber erft beute Bormittag um 11 Uhr ftatt.

Der bestehenden lebereinfunft gemäß wird bas Breslauer Domfapitel innerhalb der nachften brei Monate gufammentreten, um fur ben verftorbenen Rarbinal v. Diepenbrod einen Rachfolger auf ben fürft-bifcoflicen Stuhl gu mablen. Der Dberprafident der Proving fungirt bei den betreffenden Bablangelegenheiten als fonigl. Rommiffarius.

Ge. Ronigl. Sobeit ber Pring Rarl ift erfreulicher Beife jest fo weit bergeftellt, daß berfelbe fich wieder frei im Gange bewegt. Der Pring macht bei ber jesigen gunftigen Witte-

rung täglich Spazierfahrten. Das feit brei Tagen herrichende Froftwetter fommt ben biefigen, beinahe völlig auf die Reige gegangenen Gistellern außerordentlich zu Statten. In den letten 14 Tagen mar bier faft gar fein Gis mehr aufzutreiben. Jest bat fich die Inouftrie unferes fleinen Arbeiterftandes barauf gelegt, besonders ben Konditoreien in Korben bas Gis ins Saus zu tragen. Für bie Unfuhren im Großen ift die Gierinde leider noch im=

mer nicht ftarf genug. Die vorgestern in ber 3weiten Rammer geschehene Unnahme bes Amendements Mallinfrodt, wonach burch Art. 2 ber Borlage über bie Kommunalgesetzgebung bie früheren Befege und Berordnungen über Die Gemeinde-, Rreis- und Provinzialverfaffungen wiederhergestellt werden, soweit sie mit ben Bestimmungen ber Berfaffungeurfunde nicht in Biberfpruch fieben, enthält allerdings eine grundfaglich wichtige Enticheibung. Praftifc bat indeffen für jest biefer Befdluß feine febr große Bedeutung. Die Sache geht wegen ber abweichenden Bota vornachft nun wieder an die Erfte Rammer gurud, und verwirft biefe, wie wohl vorauszuseben, ben Bufat bes Amendements, fo wird alsdann die Zweite Rammer fich über bie Aufrechterhaltung ihres Befchluffes zu erflaren haben. Diefer lettere murbe befanntlich nur mit einer Debrheit von 4 Stimmen gefaßt, fo bag eine fpatere Berwerfung nicht außer dem Bereiche ber Bahricheinlichfeit liegt. Bleibt aber ber Bufas, bann wird es in ber That barauf antommen, nabere Feftftellungen über alle biejenigen Punfte in ber Berfaffungeurfunde ju treffen , aus benen fich Widersprüche mit der frühern Kommunalgesetzgebung ergeben möchten.

Berlin, 6. Febr. Die ihrem Abichluffe nabe Bereinbarung zwischen Preugen und Defterreich in ber Bollfache wird bem Bernehmen nach bei ihrer praftifchen Durchführung auch bie oberitalifden Rleinftaaten umfoliegen. 218 Rontrabenten bes Bertrages find namlich auf ber einen Geite Defterreich mit ben ihm gollverbunbeten Staaten, und auf ber andern Preugen mit ben ibm gollverbundeten Staaten bezeichnet. Eben fo ift barin Die Berbeiführung einer vollftandigen Bolleinigung in Aussicht genommen. Ueber die naberen Modalitäten berfelben follen nach Ablauf einer bestimmten Dauer bes Bertrages fpezielle Berhandlungen begonnen werben. Bestimmte Bedingungen für die Urt ihres Buftandefommens bat man gegenwärtig noch nicht aufstellen wollen, weil man ber Deinung ift, bag bier naturgemäß Erfahrung und Bedürfniß bas enticheibenbe Bort fprechen muffe.

Berlin, 7. Febr. (Tel. Dep. b. Frff. Bl.) Die Erfie Rammer hat beute die Regierungevorlage, betreffend die Bilbung ber Erften Rammer, angenommen, und bas Umenbement Stahl mit einer Majoritat von 25 Stimmen verworfen.

= Berlin, 7. Febr. Die von fubbeutichen Blattern telegraphisch gebrachte Mittheilung, daß zwischen den beiderfeitigen Rommiffarien, orn. v. Brud und frn. v. Dommer-Efche, die Feftftellung bes Entwurfe zu einem Sandelevertrage zwifden Defterreich und Preugen, fowie ben Bollver= bundeten beider Staaten nunmehr zu Stande gefommen fei, findet hier ihre Bestätigung. Es handelt sich vornächst nur noch um die formliche Ratififation ber getroffenen Uebereinfunft von Seiten ber beiben pafrirenden Rabinette felbft. Alebann follen bie Berbandlungen wegen Beitritte ber beiderfeitigen Berbundeten aufgenommen werden. Der Bertrag wird, wie icon fruber angegeben, auf die Dauer von 12 Jahren abgeschloffen. Rach Ablauf von 6 Jahren follen Die Berhandlungen gur Berbeiführung einer vollftandigen Bolleinigung begonnen werden. Gammtlichen beutichen Staaten wird die Theilnahme an ber Uebereinfunft offen gehalten. Für jest übernimmt es Defterreid, feine italienischen Bollverbundeten jum Beitritt einzuladen. Begen ber Betheiligung ber Regierungen bes 3oll- wie bes Steuervereins an dem Bertrage find bem Bernehmen nach befondere Berhandlungen berfelben mit Preugen vorbehalten. Gine Birfularnote bes Brn. Minifterprafidenten durfte in biefer Be-Biebung fammtliche, bei ben betheiligten beutichen Sofen beglaubigte preußische Gesandten und Geschäftsträger mit Inftruftion verseben. Allem Anschein nach wird die Ginigung ber beiben Großmachte in ber Bollfache eine gunftige Rudwirfung auf die obidwebenden Berhandlungen gwifden Franfreich und bem beutsch-öfterreichischen Postverein nicht verfehlen. Schon ber größere Rachbrud, welchen bas von Sonderintereffen freie Zusammenwirfen gibt, fteigert bie Burgichaft eines guten Erfolges.

Serlin, 7. Febr. Bu morgen fieht beim biefigen Rriminalgericht ein Termin an jur Berhandlung gegen ben

Chef-Redafteur ber "Neuen Preuß. 3tg.", Affeffor Bagener, wegen ber Leitartifel in ben brei im Juli v. 3. nach ein= ander fonfiszirten Rummern. Der Blod-Bagener'iche Progeß wird gegen Ende biefes Monate por bem Schwurgericht gur Berhandlung fommen.

Der morgen eintretende Schluß bes Rarnevale verfpricht bier gang ungewöhnlich lebhaft ju werben. Un minbeftens 10 öffentlichen Orten find Dasfenballe angefundigt , gang abgefeben von den gablreichen gefchloffenen Birfeln , von benen zu Saftnacht Tangbeluftigungen veranstaltet werben. Die Abhaltung von Tangfeften mabrend ber Faftenzeit foll bem Bernehmen nach einer ftrengeren Kontrolle als feither unterzogen werben.

Die heutige Sigung ber Erften Rammer , in welcher befanntlich über die Borlage wegen Bildung ber Erften Rammer in Berbindung mit dem Stahl-Arnim'ichen Antrag berathen ward, ichloß erft nach 4 Uhr. Gang wider das Er-warten Bieler wurde der Stahl'iche Antrag mit einer Mehrbeit von 18 Stimmen verworfen, und die Regierungevorlage im Bangen mit einer Debrheit von 25 Stimmen unverandert angenommen. Der Graf Urnim war wegen Unpaglichfeit in ber Sigung gar nicht anwesend.

Breslau, 1. Febr. (R. Pr. 3tg.) Das Ableben unferes Rardinal=Fürftbifchofe bat nach allen Richtungen bin einen erfdutternden Gindrud hervorgebracht. Der Ratholigismus, diefe mit dem preußischen Staatsleben fo tief vermachfene Bilbung, bat in ihm eine Berforperung feines belebenben Pringips verloren. Es wird icon nicht leicht fein , einen Mann aufzufinden, ber bie Gerechtfame, Bedurfniffe und Unfpruche feiner Rirche, wenn immerbin mit gleich großem Eifer und Gefdid, boch auch mit gleicher Deilde verficht. Aber barin lag Diepenbrod's Größe nicht hauptfächlich. Er hatte es begriffen , daß mit dem Zuwachs außerer Dacht Richts gethan ift, wenn nicht mit bemfelben eine innerliche Restauration Sand in Sand gebe, aber auch daß eine solche Regeneration in feiner Rirche vor Allem von ber Bebung und Beredlung bes geiftlichen Standes ausgeben muffe. Dagu hat er icone Unfange gemacht, freilich nur Unfange, ba bie furge Dauer feines Regimente und Die Sturme ber Beit ein Debreres nicht gestatteten. Er machte bobe Unipruche; aber er durfte es, ber in allem Soben und Edeln, in Arbeits= fabigfeit und Entfagung ben Seinigen als ein fcmer erreichbares Mufter vorleuchtete. Gine lange Zwischenregierung, in welcher bas Begonnene wieder ber Bergeffenheit anheim= fiele, murbe für Staat und Proving von unberechenbarem Rachtheil fein.

Mus Pofen , 7. b., wird ber "Fr. P .- 3." telegraphisch gemelbet, bag an biefem Tage 18,000 Thaler gefiohlen wurden, barunter polnische Pfandbriefe Rr. 225, 534 über 20,000 fl., ferner ein schlesischer Pfandbrief auf bas Gut Barbisdorf Rr. 13 über 1000 Thaler, ferner Posener Pfandbriefe Murafowo Rr. 9a Rr. 1967 über 1000 Thaler und Droboim Nr. 5a Nr. 1938 über 1000 Thaler.

Gotha, 5. Febr. Der Strom ber Auswanderung' (fo berichtet das hiefige Tageblatt) fängt jest auch von bier aus an, fich nach Ralifornien zu wenden. In ben nachften Tagen geht eine hiefige Burgeretechter von febr vortheilhaftem Meugern nach San Francisco als Gouvernante in einem bortigen Sandlungshaufe ab. Gie erhalt (fo find die dortigen Berhaltniffe) allein ein monatliches Tafchengeld von 100 Thir. preugifch. Es fann nicht ausbleiben, daß fie von hier noch manche Rachfolgerinnen haben wird.

Wien, 4. Febr. (Burt. St.-Ang.) Rachdem man in Konftantinopel bie erften Bermittlungsvorschläge ber Rabinete von Wien und Petersburg nicht anzunehmen fur gut befunden batte, ift man nun um fo mehr auf ben Erfolg ber Diffion des Grafen Leiningen gefpannt, als es fein Webeims niß mehr ift , daß die von bemfelben in Ronftantinopel übergebene Rote in einem fo ernften Tone abgefaßt ift, und außer ben montenegrinischen Angelegenheiten auch fo bestimmte Forderungen rudfictlich ber boenischen Chriften ftellt, baß Pforte nicht mehr ausweichen fann, fondern eine beftimmte Untwort wird geben muffen. Man hat überdies bie thunlichften Magregeln bereits ergriffen , um die Pforte gu überzeugen, daß man fich nicht mehr mit leeren Berfprechun= gen begnügen will, fonbern bie ficherften Garantien verlangt, daß endlich alle gerechten Bunfche ber driftlichen Bevoltes rung erfüllt werben. Als Die erfte Folge ber Diffion bes Brn. Grafen Leiningen erwartet man bier nichts Geringeres, ale ben Sturg ber altturfifchen Partei, Die eben jest bas Staatoruder in Sanden bat, und es darf Sie baber nicht wundern, wenn Sie ploglich von einer totalen Beranderung im Rabinete ber Pforte boren. Bas fpeziell die Montene= griner anbelangt, fo burfte ihr Schidfal in furgem befinitiv entschieden fein , und zwar ebenfalls in Folge ber Bermitt= lung der beiden nordifden Großmachte gu ihren Bunften. Aller Babriceinlichfeit nach ift ber Tartar, welcher Dmer Pafcha ben Ferman bes Großberen überbringt, von ber meitern Borrudung in Montenegro abzusteben, in Diefem Augenblid nicht mehr weit von Scutari.

Wien, 4. Febr. (Aug. 3.) Seute ift vorläufig bie Infanteriebrigade Erzbergog Sigismund, bestehend aus bem Infanterieregiment Pring Emil, einem Jagerbataillon und einer Spfundigen Fußbatterie, auf ber Gudbahn in ber. Rich= tung gegen Ugram abgerudt. Die Truppenmacht, welche bort zusammengezogen wird, ift unter den Oberbefehl des Ban von Kroatien gestellt. Die abziehenden Truppen der biefigen Garnifon werden theile burch eine Divifion bes unter bem Rommando bes Grafen Gpulai in Bohmen liegen= ben zweiten Armeeforps, theils burch Beeresabtheilungen aus Mabren erfest. Die Rurfe ber Fonds und Aftien find an ber beutigen Borfe bei ftillem Gefcaft nur unbebeutenb, 5proz. Metalliques um 1/8, Bantaftien um 5 fl. per Stud gewichen; Nordbahnaftien foloffen mit 238. Baluten be-

haupteten ziemlich ben gestrigen Standpunft. Graf Leiningen foll in Konstantinopel die Entfernung ber

polnifden, ungarifden und italienifden Flüchtlinge aus ber turfischen Armee, Die Einstellung ber Feindseligfeiten in Montenegro und der Bedrudungen der Christen in Bosnien, ber Berzegowina und Albanien verlangen. Diefen Forberungen Rachdrud zu geben, und zugleich bem in Dalmatien, am Grengfaum Montenegro's, aufgestellten Truppenforps die nothige militarifche Dedung ju verschaffen, finden die Truppenfongentrationen in ben ber Turfei benachbarten Theilen der Monarchie ftatt, mabrend an ber dalmatifchen Rufte ein öfterreichisches Gefdwader vereinigt wurde.

Pol

aus

nod 810

im

810

in t

häl Jal ben

4,8 ihr

bur

bet

206

Ge

fdy

ber

an

Grillparger, ber Dichter ber Abnfrau, bat nach langem Schweigen brei Dramen auf einmal fertig : "bie Jubin von Tolebo", "ber Majeftatsbrief" und "Libuffa".

Wien , 4. Febr. (R. C.) Um Ihnen einen Beweis gu geben, welche Bichtigfeit man bier ber gegenwartigen Gitua= tion gegenüber ber Turfei beimißt, theile ich Ihnen die verburgte Radricht mit, bag mahricheinlich ichon im Laufe ber nächften Boche ber Raifer felbft fich nach Rroatien begeben wird. Die Truppen in Dalmatien werden fortwaprend burd Regimenter ber italienischen Urmee verftarft.

Erieft, 6. Februar. Dmer Pafcha bat 3000 Mann regularer Truppen vom rumeliotifchen Urmeeforps an fich gezogen und bafur 5000 rauberifche Arnauten als unbrauchbar nach Sause geschickt. Fünfundzwanzig Saupt-linge ber Piperianer find ale Geißeln nach Stufart geschickt worden. In der von Omer Pafca an die Montenegriner erlaffenen Proflamation wird ihnen Glaubensfreiheit und freie Bahl ber Gerbare und Baferdare in jeder Rabia, welche bem Dafcha von Cfutari unterfteben follen, jugefichert. Der Gultan muniche bem Blutvergießen ein Ende gu machen und den Frieden mit den Rachbarftaaten gu erhalten; Montenegro folle goll = und fteuerfrei bleiben, nur die Gerdare und Baferdare follen mittelft befonderer Abgaben erhalten werden. Jede Rabia foll fur fich bie in bem Proflam ge= ftellten Aufforderungen beantworten.

Desterreichische Monarchie.

Aus Ungarn , 2. Febr. (Allg. 3.) Auch mehrere ber hierlands garnisonirenden Truppenforper, worunter ein Ulanenregiment, haben ben Befehl erhalten, ju ben an ber boonifden Grenze fich gusammenziehenden Truppen gu ftogen, fo daß fich dort in furgem ein ziemlich zahlreiches Armeeforps versammelt haben dürfte.

Schweiz.

Berichte aus Bern von gestern, 7. Febr., melben, es fei auf telegraphischem Bege aus Bellinzona die Rachricht eingetroffen, daß vorgestern in verschiedenen Städten der gom= bardei aufrührerische Bewegungen ausgebrochen und naments lich in Mailand eine Raferne burch eine Schaar von etwa 400 Menfchen angegriffen worden fei. Diefe Rachricht habe in ben biplomatifchen Rreifen Berns große Bewegung bervorgebracht. Bon anderer Geite wird gemelbet, Der Bun= besrath habe ben Grn. Dberft Rurg als eidgenöffifden Rom= miffar nach Teffin abgeordnet.

Ueber die Berhandlung, betreffend den Eisenbahn-Ber-trag mit Baden, schreibt die "Berner 3tg.": Rommt Dieser Bertrag ju Stande, fo ift eine Bahn auf badifdem Gebiete von Basel bis Schaffhausen möglich, wenn auch nicht in sicherer Aussicht. Die öftliche Schweiz gewinnt babei bie Aussicht, in Waldebut fich anzuschließen. Die Aussicht von Diefer blofen Doglichfeit muß die Bogbergbahn-Soffnungen febr berabstimmen ; begbalb brebte fich ber gange bartnadige Rampf in der Bundesversammlung im hintergrund um die Frage der Beforderung oder hintertreibung der Bogberg= linie. Alle Bentralbahnmanner fimmten gegen ben Bogberg - wegen bes Sauensteine, - ebenfo Schaffhaufen, weil er baburd Aussicht auf die badifche Linie erhatt, - ebenfo St. Gallen, aus Opposition gegen Burich, und weil es nun Sand in Sand mit ber Bentralbahngefellichaft ben Rampf befteben fann. Dagegen waren alle Margauer und Buricher - mit einem Worte Die Gegner Der Bentralbahngefellichaft und ihrer Intereffen.

Die Simplonftrage bat in legter Beit auf ber farbinifden Seite bedeutende Korreftionen erhalten. Der "Courrier" rubmt biefelben febr und fagt, bag fie an Soliditat wie an Elegang Richts ju munichen übrig laffen.

Burich, 6. Febr. (Bb.) Babrend bie meiften fcmeigeri= fden Gifenbahn-Gefellfcaften noch Schwierigfeiten mancher Art ju überwinden haben, bis fie ernftlich Sand ans Werf ju legen vermögen, geht die Burich-Bodenfee-Bahn einer rafchen Ausführung entgegen. In ben nachften Tagen bes ginnt ber Bau ber Quaimauer bei Romanshorn unter Leis tung bes Brn. Architeften Locher von Burich.

Granbunden. Legten Freitag, 28. Jan., Abende gwis fchen 71/2 bis 73/4 Uhr, ift in Lavin (Unterengabin) ein ftar= fes Erdbeben in der Richtung von Dft-Dft-Sud gegen Beft-Beft-Nord verfpurt worden.

Frankreich.

Paris, 4. Febr. (Mug. 3.) Die Ministermodififation burfte noch einige Beit auf fich warten laffen ; fie ift aber barum nicht minder gewiß, der Darfcall Gt. Arnaud bat fie fo zu fagen amtlich verfündigt. Als man ihm wegen ber Pracht feines Balles Romplimente gemacht, fagte er: "N'estce pas pour un bal d'adieu c'était assez beau?" Sr. Drouyn be Ebuns fonnte von feinem Balle heute Abend bas nämliche fagen, benn fein Austritt wird allgemein als gewiß betrachtet, ebenfo ber Austritt bes Finangminiftere Bineau. Dit Ausnahme bes Rriegsminifters ift noch feinem ein befinitiver Nachfolger vom Raifer bezeichnet. Rapoleon III. fceint die Reftauration feines Minifterrathe auf einige Bochen verta= gen zu wollen, und so lange wird auch bas Defret noch auf sich warten laffen, welches ben verbannten Generalen bie Rudfehr nach Franfreich gemabren foll, ba ber Maricall St. Arnaub ausbrudlich erflart bat: bag er lieber bas Ras binet verlaffe, ebe er biefes Defret unterzeichne. Bas ben

Polizeiminifter betrifft, fo bat berfelbe feine Kabinetefrage aus biefer Ungelegenheit machen wollen.

+ Baris, 8. Febr. Der "Moniteur" enthält beute einen langern Bericht des Finangminiftere über die Finanglage. Mus demfelben geht hervor, bag bas Gleichgewicht im Budget noch nicht wiederhergestellt ift; boch hofft der Finang-minister, daß dieses Resultat erzielt werden wird, falls bie öffentlichen Ginnahmen fortwährend fich in bemfelben Berbaltniß vermehren. Die indireften Ginnahmen haben zwar noch nicht die Sobe der Jahre 1846 und 47 erreicht, wo fie 810 Mill. betrugen, doch betragen fie 129 Mill. mehr, als im Jahr 1848. Damals betrugen fie 744 Mill., und jest 810 Mill. Dabei barf indeß nicht übersehen werden, baß in ben Jahren 1846 und 1847 die Salgsteuer noch nicht re-Dugirt worben mar, bag bas Briefporto berabgefest worben ift und andere Modififationen ftattgefunden haben, wodurch ber Staatsichat im Gangen genommen einen Berluft von 19 Mill. gehabt hat. Die indireften Steuern haben im Bers baltniß alfo 2 Mill. mehr im Jahr 1852 eingebracht, als im Jahr 1847. Bei Beginn bes Jahres 1852 betrug bie fcmebende Staatsschuld 651,852,631 Fr. Das Defizit von 1852 wird ungefahr 28 Mill. betragen ; bagu fommen noch 4,803,865 Fr., die ben Rentiers bezahlt werden mußten, die ihre 5proz. Rente nicht in 4½ proz. umwandeln wollten, wos durch die schwebende Staatsschuld Ende 1852 758,368,336 Fr. beträgt. Der Staatsschaß hatte sedoch zugleich 118 Mill. Obligationen in Kasse, die von der Zurückerstattung von Geldern herrühren, die der Staat den Eisenbahn-Gesellsschaften vorgeschossen hat.

Der Baarvorrath bes Staatsschages beträgt 121 Mill. 3m Budget von 1853 ift ber Ausfall provisorisch auf 34 Mill. festgefest; die außerordentlichen Rredite betragen 181/2 Mill., wodurch bas Defigit 521/2 Mill. betragen wird. Der Minifter hofft, bag baffelbe burch bie Debreinnahme ber indireften Steuern gedeckt werden fonne. Dieselben find im Budget nur mit 8031/2 Mill., 61/2 Mill. weniger, anges geben, ale fie im Jahr 1852 eingetragen haben, obgleich im Monat Januar die direften Steuern 81/2 Mill. mehr einge= bracht haben, ale im entsprechenden Monat bes Jahres 1852.

Damas-Sinard jum hofmaricall und bie Grafin Pont = Bagner gur Borleferin ber Raiferin ernannt worben.

Die Marquife Latour-Maubourg ift gur Pallafibame, Gr.

Der "Moniteur" veröffentlicht heute wieder nabe an 200

Begludwunichungeabreffen an ben Raifer. leber bie gestrigen Berhaftungen vernimmt man wenig Reues. Mehrere ber Berhafteten find bereits wieber in Freiheit geset worben, barunter ber Bicomte v. St. Prieft, Rene v. Rovigo, ber Graf v. Mirabeau und brei ober vier andere Perfonen. Unter ben Berhafteten befinden fich mebrere Deutsche und Italiener. Wahrend Die Regierungs= organe bie Bahl ber Berhafteten auf 16 anfegen, behauptet bas "Journ. de Deb.", es feien über 40 Perfonen. Daraus fcheint hervorzugeben, daß Biele wieder in Freiheit gefest worden find. Ueber bie Ramen ber Berhafteten bort man wenig. Die "Affemblee nationale" theilt folgende, noch nicht genannte mit: Coetlogon, Birmartre, Tansfi, Pages-Buport. Die Berhafteten befinden fich alle in Dazas. Die Regierungeorgane fundigen an, daß ein gerichtliches Berfahren gegen die Berhafteten eingeleitet worden ift. Roch ift beigu-fügen, daß es fich einer halbamtlichen Rotiz bes "Confitutionnel" gufolge um eine Art "Drganisation von Korresponbengen" handelt, beren Charafter und 3med "Berbreitung falfder Radridten über Die Lage Franfreichs im Ausland" und "Berabsegung feiner Regierung in den Augen Euro-

Der geftrige Ball im Luxemburg, ben ber Genat bem Raifer gab, war außerft glangenb. Das Innere war herrlich beforirt, überall fah man Blumen und Springbrunnen. Der Prafibent bes Genate, Troplong, Die Bigeprafibenten, ber Borfiand und ber Grofreferendar empfingen bie Gafte. Die Damen wurden von Genatoren, Die Die Ballfommiffare barftellten , nach ihren Plagen geführt. Ueber 5000 Per=

Großherzogliches Softheater.

von Rogebue.

Donnerflag, ben 10. Februar, 19. Abonne-

642. In ber G. Braun'ichen Sofbuch=

Enthaltend : Die allgemeinen Grundfage ber

genauen Zeitmeffung burch Uhren überhaupt, und grundliche Unweisungen, alle Arten Ta-

fcen = und Pendeluhren, fowie auch große

Chronometer und aftronomifche Uhren angu-

fertigen und alle Reparaturen an benfelben

auszuführen. Rach ben neueften Erfindungen und Berbefferungen. Für Uhrmacher und

alle Diejenigen, welche fich mit ben, Die Beit

meffenden Inftrumenten beschäftigen. Rach

ben frangofifchen Werfen von Janvier und

D. D. Magnier beutsch bearbeitet. Mit

vielen Abbildungen. Erftes und zweites

handlung in Rarlerube ift zu haben : Neues und vollftanbiges Sandbuch ber Uhrmacherkunft. fonen wohnten bem Ball bei. Um 10 Uhr famen ber Raifer und die Raiferin bort an; porber mar bas bi= plomatische Korps in ben Tuilerien empfangen worben. In dem Bimmer, wo ber Raifer und die Raiferin zuerft eingeführt wurden, wurde jedes Mitglied bes Senats ber Rai-ferin vorgestellt. Sierauf begab fich ber faiferliche Bug nach der großen Gallerie, wo auf einer Eftrade die Gige fur ben faiferlichen Sof bergestellt worben waren. Die Raiferin trug ein Rleib von weißem Atlas, hatte Beilchen in ben Saaren und eine prachtige Perlenschnur um ben Sale. Gie tangte mit bem Grafen Regnault v. G. Jean b'Angely, und ber Raifer mit Frau Tropfong. Der Raifer durchging oft bie Sale mit ber Raiferin am Arm. Um 111/2 foupirte ber faiferliche Sof und 121/2 Ubr fuhren ber Raifer und bie Rai= ferin nach ben Tuilerien gurud. Der Ball felbft bauerte aber bis gegen 5 Uhr Morgens.

Alle Boulevards und Strafen von Paris find beute (Faschingsbienstag) mit einer Unzahl von Menschen bedeckt, indem "Oncle Tom", der biesjährige fette Dofe, feinen Umzug durch die Straffen von Paris halt. Um 121/2 Uhr war er im hof ber Tuilerien. Der Raifer und die Raiferin erschienen in Gesellschaft einiger Personen auf bem Balton, von wo aus sie den Zug mit ansahen. Der Tuilerienhof war mit einer ungeheuren Menschenmenge angefüllt, die bort auf Befehl des Raifers Butritt erhalten hatten.

Belgien.

Bruffel, 5. Febr. In der gestrigen Gipung ber Reprafentantenkammer brachte ber Minifter bes Meugern einen Gesegentwurf in Betreff eines Supplementarfredits von 66,000 Fr. zu Bestreitung ber Roften einer belgischen Gefandtichaft in St. Petereburg, und gwar vom 1. Marg b. 3. an, ein. Befanntlich befindet fich in ber ruffifchen Sauptftadt nur ein belgischer Generalfonsul, wie auch umgefehrt in Bruffel nur ein ruffischer Generalfonsul fich aufhalt, ba Rugland feit bem Befteben bes Konigreichs Belgien fich nie ju Beglaubigung eines Gefandten und somit gu eigentlicher Unerfennung biefes Staates berbeigelaffen batte. Raturlich wird jest auch ein ruffifder Gefandter nach Bruffel

Großbritannien.

London, 3. Febr. Der Bieberaufbau bes Glaspallaftes bei Gybenham fdreitet in bem milben Winter mit erftaunlicher Schnelle vorwarts ; bie Beiftlichfeit und ber frommere Theil ber Laienwelt aber beharren bei ihrem Widerftand gegen die Eröffnung biefes Runft= und Induftrietempels am Sonntag, obgleich es hauptfachlich ber Sonntagebefuch bes Londoner Publifums war, worauf bie Unternehmer rechneten. 2m 2. Februar bielten nun in ber St.=Martins-Sall Deputationen von Seibenwebern, Runftschreinern und anbern Gewerfen eine Berfammlung, um gegen jene Befchranfung, die ihnen eine bigotte Engherzigfeit icheint, ju protefiren. Der vorige Premierminifter Lord Derby hatte fich für Eröffnung bes Glaspallaftes am Sonntag erflart; wie bas jegige Minifterium barüber benft, muß fich noch zeigen.

Auf Die Empfehlung des Ritters v. Bunfen und bes fon. Geographen Grn. Peterman bat das auswärtige Umt befoloffen, ben beutiden Aftronomen und Botanifer Grn. Bogel ber zentral-afrifanischen Expedition von Barth und Dver-

weg beizugeben.

Das neuefte Seft ber "Bestminfter Review" bat einen Artifel über Schauspieler und Schauspielfunft in England. Siernach mare bie barftellenbe Runft in England (wie überall) gurudgegangen; in gleichem Berhaltniß aber hatten bie Ginnahmen ber Schauspieler zugenommen (b. b. in England). In ben Tagen ber Rembles wurde ein Bochen-bonorar von 20 Pf. für eine enorme Summe gehalten. John Remble bezog 12 Pf. wochentlich , die berühmte Dro. Glover in ihrer besten Zeit nicht mehr als 10 Pf., und Farren, als er ben Gipfel seines Ruhmes erreicht hatte, nur 13 Pf. Dagegen arbeitete fich Macready fo hinauf, bag er für jede Borftellung 40 Pf. erhielt. Die bedeutenderen

Mitglieber unserer jesigen Londoner Theater erhalten wöchentlich von 18 bis 45 Pf. Der Romifer Power bezog vom Hapmarket-Theater 120 Pf. wöchentlich. Drury-lane-Theater gibt feine Tagesauslagen auf 210 Pf., bas Say= marfet-Theater auf 100 bis 180 Pf. an.

Miftreß Stowe, Die Berfafferin von "Onfel Tome Butte", welche im Fruhfahr auf Besuch nach England fommen wird, hat einer Freundin geschrieben: "3ch habe bie Absicht, in einem ber nordlichen Staaten ber Union eine Normalschule sur Bilbung farbiger Erzieher für bie Bereinigten Staaten und Canada anzulegen. Es ift immer mein Bunfc gewes fen, aus bem Ertrag meines Berfes, bas einen fo beifpiellos großen Abfat hatte, irgend eine wohlthatige Anftalt für die farbige Race ju schaffen." Wie es beißt, wird die berühmte Schriftftellerin auch einige Sommerwochen in Deutschland

Die Universität London ift befanntlich eine Schöpfung ber neuen Beit. Sie bat beschloffen, eine Petition an bas Unter= baus gu richten, worin fie bas Bertretungerecht im Parla=

ment beansprucht. Dem "Chronicle" zufolge hatte man endlich beschloffen, bem General Godwin bas Rommando bes heeres gegen bie Birmanen zu entziehen. General Cheape foll zu feinem Nachfolger auserseben fein.

Die "Times" berichtet aus Gibraltar, bag bas Mittels meergeschwader ben 25. Jan. ausgesegelt, um nach Dalta gurudgufahren.

Ruffland.

Mus Polen, 2. Febr. Monfignore Pavei, ein Abge= fandter Gr. Beiligkeit des Papftes, ift Diefer Tage auf feiner Rudreise von St. Petersburg in Baricau eingetroffen. Geit langerer Beit bereits findet gwifden Rom und Gt. Petersburg ein lebhafter Diplomatifder Berfehr ftatt. Es burfte fich besonders um die verwaisten und gegenwartig nur administrirten funf Bisthumer bes Ronigreichs Polen

Das Gouvernement ju Lublin forbert ben Fürften Alexander Czartorysti auf, fich innerhalb feche Bochen vor dem dortigen Gerichte ju ftellen, widrigenfalls fein Ber= mögen fonfiszirt wird.

Betereburg, 25. Jan. Die "Norbische Biene" bringt beute einen langen Artifel über bie "Möglichfeit und bie Folgen einer feindlichen Landung an ben Ruften Englands."

Montenegro.

Ginem Berichte gufolge haben bie Montenegriner in ber Nacht das türfische Lager unter Derwisch-Pascha überfallen, um Jatub Bojatics zu befreien, bei welchem Anlasse sehr viele Türfen umgekommen sein sollen. Die Befreiung scheint jeboch nicht gelungen gu fein.

Der "Dffervatore" widerlegt die Rachricht , daß die ge= fangenen Grabovianer im turfifden Lager fich einer guten Aufnahme erfreuen; Die Ungludlichen feien vielmehr in Feffeln gefchlagen worden und mit ber größten Strenge be=

Wie wir aus Cattaro vernehmen, hat am 1. ein beftiges Treffen swischen ben Montenegrinern und Omer Pascha's Rorps ftattgefunden. Raberes wußte man nicht.

Men-Bort, 25. Jan. Die Erbauer bes Ericfon'fden Luftichiffs find mit bem Marineminifterium ber Bereinigten Staaten in Unterhandlung getreten und wollen zwei Schiffe nach ihrem System auf Staatsrechnung bauen. Man verficert, baß fie nur ju einer Schnelligfeit von 9 engl. Deilen (nicht gang vier Stunden) in der Zeitstunde fich verpflichten wollen. Dies ware wenig für ben gegenwartigen Stand ber Lofomotion und mußte einigen Zweifel an ber Wirffamkeit bes neuen Spftems einflößen.

Berantwortlicher Rebafteur: Dr. 3. Berm. Kroenlein.

Gediegene Schriften für Auswanderer,

mentevorstellung, 1. Quartal: Die Frau felb in Rarisrube, fowie alle übrigen Rarisruher und babifchen Buchhandlungen: im Saufe, Luftfpiel in brei Aften, von Er. Bromme's Sand: und Reifebuch für Auswanderer nach den Bereinigten Staaten 21. D. Sierauf: Der Berichwiegene wider Billen, Luftfpiel in einem Aft,

ichienen in der Asuemmen'ichen Buchandlung in Bamberg, und zu beziehen burch

Tr. Bromme's Hands und Neisebuch für Auswanderer nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Tegas, Südamerika, Brasilien, 2c. 6te Aust. Mit der vortrefflichen Smith und Tanner'schen Karte. geb. 2 fl. 24 tr.
Gottheil, Führer zur Erlernung der englischen Sprache. Borzüglich für Auswanderer, aber auch für Ansämger in Schulen. 6te Aust. broch. 27 tr.
Gottheil, P. G., Des Auswanderers Neisegesfährte; ein Taschenwörterbuch der engslischen und deutschen Sprache, mit stets beigefügter Aussprache des Englischen. 3wei Theile. Ir: Deutsche Englisch. IIr: Englische Deutsch. Preis pro Theil 36 tr.
Neueste Gisenbahne, Posts und Kanalkarte der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Tegas, Galisornien, Oregongebiet 2c. Mit hauptsählicher Berückschitzung der Eisenbahnen, Angaben der Entserungen und Beigabe vieler praktischer Notizen für Neisende und Ausswanderer. Größtes Imperialsormat, in Stablsich. Geb. 1 fl. 17pn.; auskeinwand gezogen 1 fl. 48 tr.
(25 Bogen ftark.)

869. [3]3. Emmenbingen und Cicftetten. Deffentliche Dauksagung.

Bon ber Nachener und Munchener Feuerverfiche-rungs-Gefellichaft wurde ber Stadt Emmenbingen gur Errichtung einer Feuerwehr und Unfchaffung pon gofdgeratbicaften eine Gumme von 200 fl. und ber Gemeinde Cichftetten eine größere Sand-Feuerlöfchipripe im Berthevon 150 fl. gefdenft. Die unterzeichneten Bertreter ber beiben Gemeinben balten fich verpflichtet, ber verehrlichen Feuerversficherungs-Gesellschaft für die Zuwendung biefer Gaben ben verbindlichsten Dant öffentlich hiemit

Gemeinderath: Bar, Burgermeifter.

porneder.

Efelgrofd.

Roth.

Beif.

Deingmann.

Trautwein.

Beft. Preis: a Beft 36 fr. Angebenben Uhrmachern burfen wir biefe Schrift als ein treffliches Dilfsmittel jur grundlichen Ausauszusprechen. Emmenbingen u. Gidftetten, ben 2. Februar 1853. bildung in ihrer Kunft empfehlen; benn basselbe enthält 1) die theoretischen Grundsäge der Zeitmessung, 2) die Grundsäge der Konftruktion der Taschen und Pendeluhren, 3) die genaue, durch viele Abbildungen erläuterte Beschreibung aller neu erstundenen Konstruktionen von Uhrwerken, und 4) Gemeinderath: Bengler. Frant. Detel. Delbing. g. Schwaab. Sprenger. bie praftifden Unmeifungen, alle in ber Uhrmacherfunft vortommenben Arbeiten gebiegen, gwedmäßig und fauber auszuführen. — Das Gange bilbet 2 Theile, in 6 Deften (a 36 fr.) vdt. Roll.

Ravital: Gefuch. 898. Eine Stadtgemeinde bes Mittelrheinfreises, welche fich im Besite eines Liegenschaftsvermögens von mindeftens 800,000 fl. befindet, sucht ein Darleben von

72,000 Gulben gegen eine Berginfung ju 3 %. Die Unterpfan-ber bafur tonnten in Aedern und Biefen, boppelt ober breifach im Berth, je nach Bunich, gegeben werben, und liefern ausweislich ber jur Ginficht offen liegenben Gemeinberechnungen bem Anichlage nach einen Ertrag von wenigftens 5

Diesenigen So. Kapitalisten, welche geneigt find, bas Unlehen ganz ober theilweise zu übernehmen, werden ersucht, ihre Offerten versiegelt unter Chiffer VII, der Expedition der Karlsruher Zeitung, bie auch über ben Ramen ber Gemeinbe auf An-fragen Aufschluß ertheilen wird , binnen 3 Bochen einzusenden, worauf die betreffende Gemeinde selbft fich mit bem Anlebens-Unternehmer ins Benehmen egen wird.

903. Pforabeim. Befanntmachung. Beziehungsweise auf bas mir von großbergoglich babifder Poft- und Gifenbahn-Direktion in Karls-

rube jugefommene Beugnif vom 8. Rovbr. 1852, Rr. 17,830, welches alfo lautet: Dem Drn. 3. Roller, Fei

in Pforgheim, wird hiemit bezeugt, bag berfelbe bie für bie Betriebewerffatten ber Großherjoglich Babifchen Staatseifenbahnen erforber-lichen Feilen feit mehreren Jahren, sowohl be-züglich ber Güte ber Arbeit, als auch bes verwendeten Stahles, fiets gur bollfommenen Bu-friedenheit ber bieffeitigen Berwaltung ge-

Karlsruhe, ben 8. Rovbr. 1852. Direttion ber Großt. Poften und Eifenbahnen. In Abwesenheit bes Direttors:

Stein a m. erlaube ich mir befannt ju machen und ju beweifen, daß auch gute Feilenarbeit in Gubbeutschland ge-fertigt werben tann, und retommandire mich baber in diesem Artikel bei allen Staatseisenbahnen und auswärtigen Dafdinerienfabriten, meiner bei ihren Befdaften gu gebenten und mir ihr Butrauen schenken zu wollen.

3. Roller, geilenhauermeifter.

Geschäfts: Berfaufs: Mnzeige.

berung wird eine Gifen- und Rolonial-Baarenberung wird eine Eisen- und Kolonial-Baaren-Handlung, mit den dabei sich besindenden geräumisgen Gebäulichkeiten zum Berkause angeboten; das bei wird bemerkt, daß das Jaus in der besten Lage der Stadt gelegen ist, das Eisengeschäft keine weistere Konkurrenz in der Stadt selbst hat, und auf dem Haus ein Realwirthschaftsrecht ruht. — Die besagte Dandlung ist in einer der größeren Städte des Großberzogstums Baden im Mittelrheinkreis.

Sollte sich fein Käuser unter annehmbaren Bedingungen sinden, so könnte auch das Geschäft nebst dem dazu geeigneten Theil der Gebäulichkeiten auf längere Jahre verpachtet werden.

Die Erpedition dieses Blattes wird darauf resteltirende Anfragen, welche ihr unter Chiffre Rr. 886 franto eingehen, weiter besorgen.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

902. [3]1. Rarlerube. 1 Wirthschaftsver: REA INDICESSI faut. THE REPORT OF Dem Gaftwirth Daniel Soneeberger in Raris

rube wird in Folge richterlicher Berfügung am Montag, ben 7. Marz b. 3., Mittags 3 Uhr, bas Gafthaus zu ben brei Lilien mit dem barauf rubenben Realwirthschaftsrecht, Ed ber kleinen und großen Spitalftraße, beiderseits neben Dofbedient Lang's Bittme gelegen, gerichtlich gefcast im Rathhaufe bier öffentlich verfteigert und gugefolagen, wenn ber Shapungspreis ober barüber

Karlerube, ben 3. Februar 1853.

Rotar Grimmer. 901. [3]1. Rarlerube. Sansverfteigerung.

Aus der Gantmasse des Zimmermeisters Eprisoph Hellner in
Karlsruhe wird in Folge richterlicher Verfügung am
Freitag, den 4. März d. I., Mittags 3 Uhr,
das demselben zugehörige dreistödige Eshaus der
Langen- und Kasernenstraße mit hof und Seitenbau, Kasernenstraße Kr. 1, neben der Gantmasse
des Instrumentenmachers Spohn und Blechnermeister Marssalfer, geschäft zu . 25,000 fl.,
im Rathbause dier öffentlich versteigert und erfolgt
der Zuschlag, wenn der Schägungspreis ober ber Bufdlag, wenn ber Schägungspreis ober barüber geboten wirb.

Karlerube, ben 3. Februar 1853. Rotar Grimmer.

900. [2]1. Kartsrube. Verkauf einer Sägmühle auf den Abbruch u. Gartenverpachtung.

Am Donnerstag, ben 3. Mary b. 3., Mittags 3Uhr, wird die auf bem ehemaligen Zimmermeister Christoph Bellner'ichen Eigenthum babier, Stephanienstraße Rr. 86, befindliche Sagmühle nebst Bugeborbe auf ben Abbrud gegen Baargablung auf bem Plage felbft öffentlich verfteigert, wogu bie Raufliebhaber eingelaben werben. Bugleich wird ber bafelbft befindliche, ungefahr

1/2 Morgen große Garten - auf bie neue Unlage flogend - an ben Meiftbietenben auf 3 3abre in Pact gegeben.

Die Bedingungen tonnen bei bem Unterzeichnes

ten eingesehen werben. Rarlerube, ben 4. Februar 1853. Aus Auftrag:



Rotar Grimmer. 729.[2]2. Bonnborf. Schafweideverpachtung. Die hiefigen Güterbesitzer find Billens, ihre Schasweide für bas laufende Jahr Mittwoch, ben 16. Februar b. 3., Nachmittags 2 Uhr, auf bem

Rathhaus öffentlich ju verpachten. Die Beibe befieht in circa 2200 Jauchert Ader

Bogu Steigerungeliebhaber eingelaben werben.

Bonnborf, am 29. Januar 1853. Bürgermeifteramt. Bernhardt.

887.[2]1. Rr. 118. Raftatt.

Lieferungsvergebung. Für bas gaboratorium ber hiefigen Bunbesfeftung ift bie Lieferung von 15,000 hölzernen Angel- und Hebespiegeln, von 3 bis 11
300 Durchmeffer und von 2 bis 3 300 Bobe, ju

Die Bebingungen tonnen bom 14. bis 28. b. D.

auf dieffeitiger Kanzlei eingesehen werden.
Rastatt, den 7. Februar 1853.
Die großherzoglich badische Artillerie-Direktion der Bundeskestung Rastatt.

Shellenberg,

Sauptmann.

895. Ar. 93. St. Leon. (Holzversteige-rung.) In dieffeitigen Domänenwaldungen wer-ben mit Zahlungsfrift bis 1. Oktober 1. 3. öffent-

3m Diffrift herrmannsader Donnerftag, 17. Februar: 129 Klafter buchenes, 12 Klftr. eichenes Scheitholz, lepteres theilweise zu Rupholz brauchbar; 9 Klftr. buchenes Prügelholz, 22 Klftr. buchenes und eichenes Stockholz, und 4000 Stud budene und eidene Bellen;

in ben Diftritten Bulach und Schangel am Frei-tag, ben 18. Februar: 200 Rlafter buchenes, 41/2 Riftr. eichenes Scheitholg, letteres theilweise au Rutholg geeignet; 17 Klitr. buchenes Prügelbolg, 48 Klitr. buchenes und eichenes Stockholg, und 7250 Stud buchene und eichene Bellen.

Man versammelt fich am erften Tage im Diftritt Serrmannsader auf ben Rother Richtweg, am zweiten Tage im Diftritt Schänzel auf bem britten

Richtweg, jeweils früh 9 Uhr.
St. Leon, ben 5. Februar 1853.
Großb. bad. Begirtsforstei.
A. Eron.

911. [2]1. Rr. 72. Langenfteinbad. (Solg-verfteigerung.) Aus Domanenwaldungen bes Forfibegirte Langenfieinbach werben im Diftrift

Oberklofterwald versteigert, am Freitag, den 18. Februar 1853: 30 Stämme tannen Bauholz, 16 Stück zu Wageners und Bauholz taugliche Eichenklöße, 75 Kfr. buchen und 26½ Kfr. eichen Scheiterholz, 10½ Kfr. buchen und 11½ Kfr. gemischt Prügelholz, 3500 Stück buchene und 1375 Stück gemischte Wellen, und 3 Lood Schlograum und 3 Loos Schlagraum.

Die Bufammenfunft ift Morgens 9 Uhr auf ber Zellmühle im Albihal.

Langenfteinbach, ben 7. Februar 1853. Große. bab. Bezirteforftei.

915. Ar. 1738. Karlsruhe. (Diebstahl und Fahnbung.) Am 7. d. Mis. wurde bahier eine auf 66 fl. gewerthete goldene Zplinderuhr ents wendet, deren Gehäuse gerippt, das Zifferblatt von Silber, die Zeiger von Stahl, die Zahlen römisch. An derselben hing ein 2 Zoll langes goldenes Kett-den aus länglichten Gleichen, woran ein goldenes Petischaft, auf dem noch undeutlich die Buchstaben C. W. zu ersehen sind; was wir behuss der Fahndung bekannt machen.

Karlsruhe, den 8. Februar 1853.

Großt, bad. Stadtamt.

B e c.

906. Rr. 3638. Adern. (Diebftabl und gahndung.) Dem Anfelm Bollmer von Oberfasbach wurde am Dienftag, ben 1. d. Mis., Rachts, eine 12jährige, schwarze, über ben Ruden weißgeströmte, auf ber Stirne weißgesternte Ruh mit schwarzen, schon gewundenen hörnern entwendet. Auf das Entwendete und ben noch unbefannten

Thater wolle gefahndet werben. Achern, den 5. Februar 1853. Großb. bad. Begirtsami. Rärder.

vdt. Kraper. 888. Rr. 3566. Schopfheim. (Diebftabl und Jahnbung.) Der ehevorige Solbat 30-bann haufer von Langenau, ber arbeitslos gegenpartig berumgieben foll und beffen Mufenthalisort nicht befannt ift , ftebt babier wegen Diebftable in

Er hat einen jungen, 20 Boden alten Sofhund von schwarzer Farbe, mit weißer Bruft und weißen Füßen, Samftag, ben 23. v. Mis., zu Langenau entwendet und mit fich fortgeführt.

Die Polizeibeborben werben erfucht, auf ibn gu fahnben und ihn im Betrefungsfalle hierher eingu-

Schopfheim, ben 4. Februar 1853.

Großt, bab. Bezirksamt.
Müller.
899. [3] 1. Nr. 3439. Ballburn. (Aufforsterung und Fahndung.) Der flüchtige Johann. Dathein von Sarbheim, bieber Stragenwart in Debengesäß, ift ber Berbreitung falscher Münzen als Gelbes angeschulbigt, und wird andurch aufgeforbert, sich binnen 4 Wochen babier zu sitteren, indem sonft nach bem Ergebniß ber Untersuchung

bas Erfenninis erlaffen werbe. Das Bermögen bes flüchtigen wird jugleich mit

Beschlag belegt. Die betreffenden Beborben find erfucht, auf 30bann Mathein, beffen Signalement unten folgt, gu fahnden und ibn im Betretungefalle mohlvermabrt anber abguliefern.

Signalement bes Johann Mathein: Alter, 34 Jahre; Grobe, erwa 3 Sout 6 Boll; Gefialt, ichlant; Geficht, länglich u. blap; Daare, rothlich; Augen, blau.

Rleibung: Tuchener Heberrod von taffees brauner Farbe; feibene Beffe mit hellen und bunfeln Streifen ; naturellgraue Beinfleiber, und

schwarze Schildfappe. Balldurn, ben 6. Februar 1853. Großb. bab. Bezirtsamt.

908. Ar. 2966. Acern, (Aufforderung und Fahndung.) Der Soldat Lorenz Fallert von Sasbachwalden, welcher sich ohne Erlaubnis von Haufe entfernt hat, wird aufgefordert, sich binnen 6 Bochen dahier oder bei Großt. Kommando des III. Infanterie-Regiments in Mannheim zu stellen, widrigenfalls er des dad. Staatsbürgerrechts sir verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl., sowie in die Kosen verfällt werden würde.

Bugleich werben bie Groff. Bivil- und Militarbeborben erfucht, auf ben Entwichenen gu fahnben und ihn im Betretungsfalle abliefern gu laffen. Achern, ben 29. Januar 1853.

Groft, bad. Begirtsamt. Sippmann. Sippmann. (Fahnbungs. Burudnahme.) Unfere Fahnbung auf Unna Maria Bagner von Brubt in Rr. 16 biefes Blattes wird hiemit gurudgenommen. Mannheim, ben 7. Februar 1853.

Großh. bab. Stadtamt. Stopp. bab. Stadtamt.
3ägerschmid.
877.[2]2. Rr. 4274. Mosbach. (Fahnbungs, gurüdnahme.) 3.U. S. gegen Mechtildis Balb von Balbmühlbach, wegen Diebstahls, wird die in Rr. 19 ber Karlsruher Zeitung gegen dieselbe erlassen Fahndung zurückzenommen. Mosbach, I. Febr. 1853. Großt. bad. Bezirksamt. Rober.

vdt. b. Berg. 883. [3]2. Rr. 1930. Salem. (Strafer-fenntniß.)

3. U. G. gegen ben Golbaten Jofeph Eimer von Beuren,

Wegen Desertion. Nachdem der Soldat im großh, bad. Infanterie-Regiment Rr. 3 zu Mannheim — Joseph Eimer von Beuren — sich auf die öffentliche Aussorberung bom 29. Dezember v. 3., Rr. 106, bisber nicht geftellt bat, fo wird berfelbe in eine Gelbitrafe bon 1200 fl. verfällt und bes Staatsburgerrechts für verluftig ertiart, vorbehaltlich ber militargerichtlicen Strafe wegen Defertion.

Salem, ben 6. Februar 1853. Groph. bab. Begirtsamt.

891. [3]1. Rr. 2719. Abelebeim. (Erfennt: nis.) Biegler Andreas Baier, beffen Ehefrau Louise, geborne Bender, Biegler heinrich Baier alt, Biegler heinrich Bater ig. und beffen Ehefrau Magdalena, geborne Sowab, sammtlich von Leibenstat, haben sich unserer Aufforderung vom 9. Juni v. 3., Ar. 13,075, ungeachtet bis sest nicht gestellt. Sie werden beshalb, unter Berfäl-lung in die Untersuchungskoften, des Staatsbürgerrechts für verluftig erffart und in eine Geloftrafe nach Maggabe bes Gefetes vom 5. Oftober 1820

Abelsheim, ben 29. Januar 1853. Großt, bab. Begirtsamt. gin bem ann.

890. [3]1. Rr. 2720. Abelsheim. (Ertenntniß.) Gumbel Lob Wentpermer bom 11. Mai bat fich ber öffentlichen Aufforderung bom 11. Mai v. 3., Rr. 10,130, ungeachtet bis jest noch nicht geftellt. Derfelbe wird benbalb, unter Racelling geftellt. Derfelbe wird besthalb, unter Berfällung in bie Untersuchungstoften, des Staatsburgerrechts für verluftig erflart und in eine Geloftrafe nach Maßgabe des Gefeges vom 5. Oftober 1820 ver-

Abelsheim, ben 29. Januar 1853. Großb. bab. Begirtsamt. Lindemann.

913. Rr. 1486. Sornberg. (Bedingter 3ablungsbefebt.) Gemeinderath Böhrle von Sornberg, Kläger, als Stiftungsfonds-Berrechner und Abwesenheitspfleger bes Friedrich Kratt hier, forbert an Schreiner Ludwig Kratt von horn-berg, Beti., 300 fl. Darleben aus dem Stiftungs-fond babier, 3 fl. 54 fr. rudftandigen Bins nebft 4 % laufendem Bins vom 3. September 1852;

107 fl. 19 fr. bem Bruber Friedrich Rratt Gleich-fiellungsgelb nebft 4 % 3ins bom 3. September

Befdiuf. weber ben Klager zu befriedigen, ober aber binnen acht Tagen zu erflaren, baß er gerichtliche Berbandlung ber Sache verlange, indem fonst auf Anrusen, falls solches binnen weitern brei Monaten erfolgt, die forberung für jugeftanben erflart merben murbe.

2) Dies wird bem flüchtigen Beflagten eröffnet und ihm augleich aufgegeben, einen im hiefigen Orte wohnenden Gewalthaber ju beftellen, als fonft alle weitern Berfügungen mit ber gleichen Birtung, wie wenn fie bem Beflagten eröffnet waren, nur an bie Gerichtstafel angeschlagen

Bornberg, ben 25. Januar 1853. Großh. bab. Bezirtsamt. Gade.

897. Rr. 3657. Emmenbingen. (Befannt. madung.)

Die Erbtheilung bes Simon Morber von Reuthe betr.

Rachbem in ber burch Berfügung vom 26. Ro-vember v. 3., Rr. 45,120, bestimmten Frift von Geiten britter Erbberechtigten feine Unfprüche erboben worden find, fo wird Gimon Dorber's Bittme, Anna, geb. hettich, von Reuthe, nun-mehr in ben Besit und die Gemahr der Berlaffen-ichaft ihres verstorbenen Mannes Gimon Mörder

bon Reuthe eingesett. Emmendingen, den 27. Januar 1853. Großh. bad. Oberamt.

Kingabo. 756. [3]3. Pforgbeim. (Deffentliche Mufforderung.) Chriftoph Beinrich Drollinger von Beiler, welcher fich vor vielen Jahren nach Amerita ober Offindien begeben haben foll, ift gur Erbicaft feiner in Ellmendingen verftorbenen Schwefter Chriftoph Leonhardt's Bittme, Margaretha, geb. Drollinger, berufen. Da fein Auf-enthalt untefannt ift, fo wird berfelbe gur Bertheilung bes Bermögens ber Erblafferin mit Grift von vier Monaten mit bem Bedeuten öffentlich porgelaben, bag baffelbe im Richterfcheinungefalle lebiglich Denjenigen werbe jugetheilt werben, welden es gutame, wenn ber Borgelabene gur Beit bes Erbanfalls nicht mehr am leben gewesen ware.

Pforgheim, ben 29. Januar 1853. Großh. bab. Amtereviforat.

Tos. [3]3. Lubwigshafen. (Aufforderung.) Die Kinder des Zimmermanns Johann Repom. Spath und beffen am 20. Juli 1814 verftorbenen Ehefrau Maria Anna Bohlwend von Binterfpuren, nämlich Gebaftian Gpath, geboren ben 17. Januar 1812, und Maria Agatha Gpath, geb. ben 5. Februar 1814, welche im 3abr 1819 ober 1820 mit ihrem Bater in bas Bangt ausgewandert fein follen, find gur Erbichaft ihres am 9. September 1852 verlebten Bettere Anton Boblwend, gemefenen Lowenwirthe gu Ludwigehafen,

Da beren jegiger Aufenthaltsort nicht befannt ift, so werden bieselben ober ihre Rechtsnachfolger aufgeforbert, ihre Anspruche an biefe Berlaffen-ichaftsmaffe binnen 3 Monaten bei ber unterzeichneten Stelle geltend ju machen, widrigenfalls die Erbichaft lediglich Denjenigen jugetheilt wird, welchen fie zutame, wenn fie, Die bier Ausgeschriebenen, jur Beit des Erbanfalls nicht mehr am Leben

gewesen waren. Stodach, ben 3. Januar 1853. Großh. bab. Amterevisorat. vdt. Schamer, Rotar. 577. [3]3. Rr. 2867. Seibelberg. (Auffor-

berung.) Die Rerlaffenichaft bes 30b. Georg

Bauber von Altenbach betr. In Ermanglung befannter Bermandten bes ledig und finderlos verftorbenen Joh. Georg Bauber von Alfenbach hat der Großt, Fistus um Einwei-fung in Befit und Gewähr der Berlaffenschaft befielben, vorbehaltlich der Borficht des Erbver-

zeichniffes, gebeten. Es werden befhalb in Gemagheit bes L.R. S. 770 etwa naber Berechtigte aufgefordert, ihre Unfpruche binnen zwei Monaten babier geltend zu machen, widrigenfalls ber beantragten Einweifung flattge-

Beibelberg, ben 24. Januar 1853. Großh. bab. Dberamt.

Gerbel. vdt. Frieberich, Mft. 758. [3]3. Rr. 560. Beidelberg. (Erbvorstaung.) Die ledige Margaretha Ruhn von Schönau, Oberamts Beibelberg, ift zur Erbschaft ihres am 29. Dezember 1852 verftorbenen ledigen Brubers Jafob Ruhn von Schönau berufen. Dieselbe wird nun aufgeforbert, von heute an binnen 3 Monaten aur Erbtheilung perfonlich au erscheinen, ober einen Bevollmächtigten zu ernennen, widrigenfalls die Erbicaft lediglich Denjenigen jugetheilt murbe, welchen fie gutame, wenn bie Borgeladene gur Beit bes Erbanfalls nicht mehr

Beibelberg, ben 31. Januar 1853. Großh. bad. Amterevisorat.

am leben gemejen mare.

Bolf. 893. [3]1. Nr. 1098. hirfchlanden. (Erb-vorladung.) Der ledige Jatob Balg bom haidhof bei Bertheim, und ber ledige Peter Rlein von Avelsbeim, beren gegenwärtiger Aufenthalt unbefannt ift, find gur Erbicaft bes verftorbenen Abam Feberolf, gewesenen Burgers und Lands wirth du Dirschlanden, burch bas Geset berufen. Dieselben werden nun hiermit aufgesorbert, fich binnen 3 Monaten von beute an ents weber felbft ober burch einen Bevollmächtigten gu fiellen, und ihre Rechte an Die Berlaffenichaft bee genannten Erblaffere geltenb ju machen, anbern-falls ihre Erbtheile Denjenigen murben jugetheilt werben, welchen folche gutamen, wenn bie Borge-labenen gur Beit bee Erbanfalls nicht mehr am

Leben gemefen waren. Abelsbeim, ben 4. Februar 1853. Großh. bab. Amtereviforat.

711.[3]2. Rr. 791. Difenburg. (Erbvortabung.) Bur Erbicaft bes am 30. Juni 1852 verlebten Joseph Rlein, Taglopnere von bier, ift beffen ledige Tochter Therefia Rlein berufen.

Da biefelbe bor mehreren Jahren nach Amerita auswanderte, und feitbem feine Radricht bon fich gegeben , mithin beren Aufenthaltsort unbefannt ift, fo wird biefelbe ober beren ebeliche Rachtommen hiemit aufgefordert, gur Empfangnahme ihrer in 232 fl. 53 fr. bestehenben baterlichen Erbsportion binnen 3 Monaten

binnen 3 Monaten
von heute an fich zu melben, widrigenfalls folche lediglich Denen zugetheilt wurde, welchen sie zu-täme, wenn die Borgeladene zur Zeit des Erdan-falls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Offendurg, den 28. Januar 1853.

Großt, bad. Amisrevisorat.

Bittmann. 788. [3]3. Ar. 265. Abeinbischofsheim. (Erbvorlabung.) Friedrich Balbner, geboren zu Bodersweier am 11. Ottober 1799, ebeslicher Sohn bes berstorbenen Bürgers und Schonfärbers Abraham Balbner und ber gleichfalls verlebten Barbara Laud von ba farb nach vorliegendem Todesscheine am 10. März 1838 zu Mehang Nichas Alibne auf ber Insel Java. Pabang Riboe Riboe auf ber Infel 3aba.

Bu feiner in etwa 761 Gulben bestehenden Erb-icaft find feine brei Brüber, Johann Georg, Abra-ham und Jatob Balbner, berufen, beren Aufent-

balt bieffeite unbefannt ift. Diefelben werben nun hiermit aufgeforbert, ihre Erbansprüche binnen 3 Monaten babier geltend au machen, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen augetheilt wurde, welchen sie zufame, wenn die Borgelabenen zur Zeit des Erdansalls nicht mehr am Leben gewesen waren.

Meinbischeim, ben 1. Februar 1853. Großt. bab. Amterebisorat. Donsbach.

821. [3]3. Rr. 1027. Staufen. (Erbvor-ladung.) Auf Absterben ibres Batere frz. Joseph Bleile, Bagners von Kropingen, find Ferdinand und Balpurga Bleile, bie seit langerer Zeit, unbefannt wo, abwesend find,

gur Erbicaft berufen. Diefelben ober beren Erbftellvertreter werben

besthalb aufgeforbert, fich wegen biefer Erbicaft binnen brei Monaten bei unterzeichneter Stelle zu melben, ansonft fie bei unterzeichneter Steue zu meiben, untohn felebiglich Denjenigen zugetheilt würde, denen sie Borgelabenen zur Zeit des Erbsanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Staufen, den 1. Februar 1853.
Großh. bad. Amiskrevisorat.

gembfe. 896. Rr. 4698. Dosbad. (Souldenliquibation.) Der Burger und Biegler Martin Banic. bach von Dbericheffleng will mit feiner gamilie

nach Amerita auswandern. Bur Liquidation feiner Soulben wird Tagfabrt auf Mittwod, ben 16. Februar b. 3., Bor-mittage 8 Uhr, in ber Amtetanglei babier angeorb. net, und werben ihre etwaigen Glaubiger unter bem Bedroben bagu vorgeladen, bag ihnen fonft fpater au ihren Unfpruchen babier nicht mehr ver-

olfen werden tonne. Mosbach, ben 31. Januar 1853. Groft. bad. Bezirksamt. Bulfer.

910. Rr. 2523. Eppingen. (Shulbenliquidation.) Die Johann Sammerle'ichen
Eheleute von Elsenz wollen nach Nordamerika auswandern. Etwaige Gläubiger derselben haben
daher ihre Forderungen am
Dienstag, den 15. d. Mts., früh 9 Uhr,
um so gewister dahier anzumelden, als ihnen sonst
nicht mehr zu ihrer Befriedigung berholfen werben kann.

ben fann.

Eppingen, ben 3. Februar 1853. Großt, bad. Bezirfsamt. M e fi m e r.

vdt. Madert.

912. Rr. 2524. Eppingen. (Schulbenli-quidation.) Die Bilbelm Beng'ichen Gefeute von Elfeng wollen nach Rordamerita auswandern. Etwaige Gläubiger berfelben haben baber ihre Forberungen am

Dienftag, ben 15. b. Dt., frub 9 Uhr, um fo gewiffer babier angumelben, ale ihnen fonft nicht mehr gu ihrer Befriedigung verholfen werben

Eppingen, ben 3. Februar 1853. Großh. bab. Begirteamt. De gmer.

vdt. Madert. 905. Rr. 2326. Eppingen. (Soulben-liquidation.) Die Chefrau bes icon in Amerita befindlichen Georg Abam Siegriff von Schluch-tern will ebenfalls babin auswandern. Etwaige Gläubiger biefer Cheleute haben baber ihre For-

Dienftag, ben 15. b. Dte., fruh 9 Uhr, um fo gewiffer babier anzumelben, ale ihnen fonft nicht mehr gu ihrer Befriedigung verholfen merben

Eppingen, ben 1. Februar 1853. Großb. bab. Bezirtsamt. De g mer.

vdt. Madert. 892. [3]1. Ar. 4130. Bruchfal. (Schulden-liquidation.) Sebastian Röbler II., Jo-hann Georg Liebler, Bingenz Liebler, David Bracht, Dagobert Bieger und Rupert Steinel von Defringen, Engelbert Retterer von Dber-öwisheim und Bolf Goldichmitt von Dbergrombach wollen mit ihren Familien nach Amerifa auswandern. Etwaige Forderungen wollen in der

Freitag, ben 18. b. D., frub 8 Uhr anberaumten Tagfahrt angemelbet werden, widrigens sie nicht mehr berücksichtigt werden.
Bruchsal, den 5. Februar 1853.
Großt. bad. Oberamt.

889. Ar. 2689. Schopfheim. (Schulden-liquidation.) Der ledige Jatob Stolz von Langenau will nach Amerika auswandern, and haben wir deshalb Schuldenliquidations-Tagfahrt auf Mittmack ben 16 Kehrnan paben wir beshalb Schuldenliquidations-Lagfabrt auf Mittwoch, ben 16. Kebruar d. 3., Bormittags 9 Uhr, anberaumt, wozu alle Diejenigen, welche an denselben Ansprüche machen wollen, mit Dem geladen werden, daß ihnen sonst nicht weiter zu ihrer Forderung verholfen werden könnte.

Schopspeim, den 25. Januar 1853.

Großt, bab. Bezirksamt.

v. Porbeck.

Drud ber G. Braun'fden Sofbudbruderei.